



ANTRAG	Vorlage Nr.:	2020/0388
SPD-Gemeinderatsfraktion		
Elektrifizierung der Stadtbahnstrecke Neureut - Bahnhof Mühlburg zur Weiterfahrt an den Karlsruher Hauptbahnhof		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020	22	x	

1. Die Stadt Karlsruhe und die AVG nehmen Gespräche auf mit der NVBW bzw. dem Land Baden-Württemberg über die Elektrifizierung der Hardtbahn zwischen Neureut und Mühlburg und deren betriebliche Integration in das Netz 7a, das die vom Land Baden-Württemberg bei der AVG bestellten Zweisystemverkehre beinhaltet.
2. Die Stadt Karlsruhe berichtet dem Gemeinderat schnellstmöglich über das Ergebnis dieser Gespräche, insbesondere über
 - den geplanten Linienverlauf,
 - den geplanten Takt,
 - die etwaige Höhe der Einnahmen der AVG auf Grund der durch den Betrieb anfallenden Trassengebühren,
 - mögliche künftige Taktverdichtungen vor dem Hintergrund potentieller Kapazitätsengpässe auf der Pfalzbahn zwischen der Einschleifung der Hardtbahn und dem Karlsruher Hauptbahnhof.

Begründung:

Das Land Baden-Württemberg hat in seiner Antwort auf die beiden Landtagsanfragen 16/7502 und 16/7503 des Abgeordneten Dr. Stefan Fust-Blei (SPD) deutlich gemacht, dass es anstatt zusätzlich batterie-gestützter Stadtbahnwagen eine Elektrifizierung des 3,3 km langen Abschnitts der Hardtbahn zwischen Neureut und Mühlburg präferiert. Gleichzeitig hat es dabei deutlich gemacht, dass eine mögliche Reaktivierung dieser Strecke untersucht wird und es auch schon einen Vorschlag für die Integration dieser Trasse in das Netz 7a gibt.

Die Fahrzeit zwischen Welschneureuter Straße und dem Hauptbahnhof ließe sich bei der Direktverbindung auf 14 Minuten reduzieren, statt einer Fahrzeit von aktuell 30 Minuten, nach Fertigstellung der Kombilösung von 24 Minuten. Die Reaktivierung der Strecke Neureut - Mühlburg für den Personennahverkehr durch Elektrifizierung ermöglicht eine direktere und erheblich schnellere Verbindung von Neureut über den Bahnhof Mühlburg zum Karlsruher Hauptbahnhof und reduziert die aktuelle Fahrzeit der S1/S11 um ca. 50%.

Dies führt zu einer erheblichen Verbesserung der Anbindung von Neureut und von den nördlichen Hardtgemeinden an den Karlsruher Hauptbahnhof und damit an den Fernverkehr von Bahnen und Bussen. Gleichzeitig würde der innerstädtische Personennahverkehr entlastet und der motorisierte Individualverkehr zwischen Neureut und dem Karlsruher Hauptbahnhof reduziert.

Im Rahmen der mit Fertigstellung der Kombilösung neu zu entwickelnden bzw. anzupassenden Fahrpläne der AVG und des KVV wäre diese Verbindung ein wertvoller ergänzender Baustein zur Förderung des ÖPNV und des Fernverkehrs mit Bahnen und Bussen.

Unterzeichnet von:

Parsa Marvi,

Irene Moser

Elke Ernemann